

M  
25 June  
10.661

EAST GERMANY

Verstaatlichungskommission Verlässt Privatgeschäft. Inhaber Erneut Als Besitzer Bestätigt Und Erhält Ueberdimensionale Zuteilungen.

SOURCE MUNICH : Confidential.  
DATE OF OBSERVATION : 21 June 1953.  
EVALUATION COMMENT : Interesting indication of the new German "soft" line.  
SPECIAL ATTENTION : Mr. GRIFFITH.

\* \* \*

Das Ostzonenregime scheint peinlich bemüht zu sein, die Anordnungen zur Rückgaengigmachung der Sowjetisierung der Ostzone, schnellstens in die Tat umzusetzen. In WERDAU in Sachsen befand sich das grösste Textil und Haushaltwarengeschäft bis Mitte Juni 1953 noch in Privatbesitz. Am Mittwoch, den 17.6.1953 erschienen morgens 8 Uhr eine Kommission, Beauftragte der HO (Handelsorganisation) um das Geschäft in Staatsregie zu übernehmen. Während der Arbeit dieser Kommission war der Inhaber zugegen und sah sich nicht nur vor dem Ende seiner Existenz, sondern musste auch befürchten, wegen "vor-  
ausgesuchter" Vergehen zur Verantwortung gezogen zu werden. Gegen 11 Uhr fuhr plötzlich ein Wagen der Volkspolizei vor und ein Oberleutnant der Vopo kam in das Geschäft. Der Inhaber befürchtete abgeführt zu werden. Der Offizier jedoch ging zum Leiter der Aktion und flüsterte ihm etwas ins Ohr. Die Aktion wurde daraufhin sofort unterbrochen, und der Geschäftsinhaber von dem Volkspolizeioffizier sehr höflich gebeten, mit ihm auf das Rathaus zu kommen. Dort wurde dem Geschäftsinhaber vom Kreissekretär der SED eröffnet, dass ihm sein Geschäft im Zuge der neuen Politik nicht nur erhalten bleibe, sondern dass er sofort Zuteilungen ausgestellt bekommen würde. Die Zuteilungen waren so reichlich, dass sie die Finanzkraft des Geschäftsmannes überstiegen. Als er am Nachmittag das Telegramm von Ableben seiner Mutter erhielt, wurde ihm ein Interzonenpass völlig unbürokratisch innerhalb 2 Stunden ausgestellt.

End.